

EZB: Konsultation zu Cyberrisiken

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat in der zweiten Aprilwoche 2018 ein öffentliches Konsultationsverfahren eingeleitet und bittet Finanzmarktinfrastrukturen (FMIs) sowie andere interessierte Parteien um Stellungnahme zu einem Entwurf der Cyber Resilience Oversight Expectations. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberrisiken, so betont die Notenbank, ist ein wichtiger Aspekt der operationellen Resilienz von FMIs und hat somit auch Einfluss auf die allgemeine Robustheit des Finanzsystems und der Gesamtwirtschaft.

Die in dem Entwurf beschriebenen Erwartungen der Überwachung basieren auf dem Leitfaden Guidance on cyber resilience for financial market infrastructures. Er wurde im Juni 2016 vom Ausschuss für Zahlungsverkehr und Marktinfrastrukturen und dem Board of the International Organization of Securities Commissions (CPMI-IOSCO) veröffentlicht und war von den Finanzmarktinfrastrukturen mit sofortiger Wirkung anzuwenden. Unterdessen begannen die Überwachungsinstanzen mit der Entwicklung eines Überwachungsansatzes zur Beurteilung der in ihre rechtliche Zuständigkeit fallenden FMIs nach Maßgabe des Leitfadens. Die Cyber Resilience Oversight Expectations

dienen im Wesentlichen drei Zielen: a) Sie enthalten klar definierte Kriterien, mit deren Hilfe die Überwachungsinstanzen die FMIs in ihrem Zuständigkeitsbereich beurteilen und ihren Resilienzgrad gegenüber Cybergefahren bestimmen können. b) Sie geben den FMIs im Euroraum konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Leitfadens an die Hand und fördern ihre Resilienz gegenüber Cyberrisiken über einen längeren Zeitraum. c) Sie bilden die Grundlage für einen fundierten Dialog zwischen den FMIs und ihren jeweiligen Überwachungsinstanzen.

Der sichere und effiziente Betrieb von FMIs wird von der EZB als eine wesentliche Voraussetzung zur Wahrung und Förderung der Finanzstabilität und des Wirtschaftswachstums eingestuft. Er unterstützt die EZB im Rahmen ihres Überwachungsmandats zur Gewährleistung einer reibungslosen Funktion der Zahlungssysteme im Eurogebiet. Werden FMIs nicht angemessen gesteuert, so betont die Notenbank, können sie finanzielle Schocks wie Kreditausfälle verursachen. Zudem stellen sie möglicherweise einen wichtigen Kanal dar, durch den sich diese Schocks an den inländischen und internationalen Finanzmärkten ausbreiten.

FMIs und andere interessierte Parteien sind aufgerufen, ihre Stellungnahme zu den Cyber Resilience Oversight Expectations bis zum 5. Juni 2018 um 17.00 Uhr

MESZ abzugeben. Diese kann anhand des Kontaktformulars per Mail an ECB-Oversight-consultations@ecb.europa.eu gerichtet werden. Im Anschluss an die öffentliche Konsultation werden die einzelnen Kommentare zusammen mit einer Feedback-Erklärung auf der Website der EZB veröffentlicht.

Sonderausstellung Gold

Die Deutsche Bundesbank zeigt bis zum 30. September 2018 in ihrem Geldmuseum eine Sonderausstellung zum Thema Gold. Unter dem Motto „Gold. Schätze in der Deutschen Bundesbank“ wurden für die Ausstellung repräsentative Barren ausgewählt. Die Auswahl reicht vom ältesten bis zu den jüngsten Goldbarren und ermöglicht einen außergewöhnlichen Einblick, der sonst aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist. Gleichzeitig sollen die Besucher umfassend über das Gold und die deutschen Goldreserven informiert werden.

EZB: Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Mitte April 2018 die Ergebnisse ihrer zweiten Mitarbeiterbefragung bekannt gegeben. Dabei hat sich insbesondere

Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 6. April 2018	Veränderungen zum 30. März 2018		Ausgewiesener Wert zum 13. April 2018	Veränderungen zum 6. April 2018	
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	5,8 Mrd. €	-	-	5,6 Mrd. €	-	-0,2 Mrd. €
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,4 Mrd. €	-	-0,1 Mrd. €	4,4 Mrd. €	-	-
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	250,0 Mrd. €	+0,6 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	251,0 Mrd. €	+1,3 Mrd. €	-0,3 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Asset-Backed Securities	26,2 Mrd. €	+0,2 Mrd. €	-	26,2 Mrd. €	+0,0 Mrd. €	-0,0 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	149,5 Mrd. €	+0,9 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	150,3 Mrd. €	+0,8 Mrd. €	-
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	1953,5 Mrd. €	+9,3 Mrd. €	-0,9 Mrd. €	1963,7 Mrd. €	+12,5 Mrd. €	-2,3 Mrd. €
Programm für die Wertpapiermärkte	85,2 Mrd. €	-	-	85,2 Mrd. €	-	-

Quelle: EZB

gezeigt, dass die Mitarbeiter die EZB als Arbeitgeber und ethische Organisation wertschätzen und 90 Prozent von ihnen stolz sind, für die EZB tätig zu sein.

In den Bereichen Arbeitsbelastung, Arbeitszeit und Flexibilität wurden aus Sicht der EZB große Fortschritte erzielt. Mehr als drei Viertel der Beschäftigten gaben an, ihre jeweiligen Arbeitsmodelle böten genügend Flexibilität, um den persönlichen und familiären Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Umfrage ergab zudem, dass 59 Prozent der Teilnehmer die Zahl der in einer durchschnittlichen Woche geleisteten Arbeitsstunden für angemessen halten. Dies sind 10 Prozentpunkte mehr als in der ersten Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2015.

In der diesjährigen Umfrage wurden zwölf neue Fragen eingeführt. Dabei ging es zum Beispiel darum, ob Mitarbeiter im abgelaufenen Jahr persönlich unangemessenen Äußerungen oder Handlungen durch andere EZB-Beschäftigte ausgesetzt waren. Dies wurde von 14 Prozent der Teilnehmer bejaht. Die EZB hatte beschlossen, diese Frage mit aufzunehmen, um einen tieferen Einblick in mögliche Problembereiche der Mitarbeiter zu erhalten. Dies wird derzeit von der Personalabteilung der EZB aufgegriffen und genauer untersucht, um dann entsprechende Schritte einzuleiten.

Etwa 69 Prozent der Befragten waren der Ansicht, dass die Beschäftigten unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Behinderung, Glauben oder sexueller Orientierung gleichbehandelt werden. Dieser Wert ist laut EZB fünf Prozentpunkte höher als der einer Referenzgruppe internationaler Finanzinstitute. Des Weiteren verbesserten sich die Angaben zum Engagement um drei Prozentpunkte auf 75 Prozent. Auch dieses Ergebnis war besser als das der Referenzgruppe, so die EZB. Der Index zur Ermittlung des Engagements enthält Fragen dazu, ob die Mitarbeiter stolz sind, für die EZB zu arbeiten, wie die Gesamtbeurteilung der EZB als Arbeitsstätte ausfällt, ob sie die Mitarbeiter animiert, ihr Bestes zu geben, ob die Mitarbeiter respektvoll behandelt werden und ob sie vorhaben, bei der EZB zu bleiben.

Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	23.3.2018	30.3.2018	6.4.2018	13.4.2018
1 Gold und Goldforderungen	376253	374112	374112	374112
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	304571	299615	297216	294847
2.1 Forderungen an den IWF	69842	69340	69340	69317
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	234728	230275	227876	225530
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	26506	26615	25699	29483
4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	18515	17699	17128	17701
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	18515	17699	17128	17701
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	761911	761932	761622	761549
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	1542	2428	2308	1674
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	760269	759314	759314	759314
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	100	189	0	561
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	50238	48525	44908	47386
7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	2738034	2732679	2742431	2753706
7.1 Zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2468611	2464610	2474480	2486293
7.2 Sonstige Wertpapiere	269424	268069	267951	267412
8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	24966	24925	24925	24925
9 Sonstige Aktiva	238079	243477	243456	244446
Aktiva insgesamt	4539072	4529579	4531497	4548153
Passiva (in Millionen Euro)	23.3.2018	30.3.2018	6.4.2018	13.4.2018
1 Banknotenumlauf	1154218	1164155	1161840	1159926
2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	1925730	1883444	1989196	1994348
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserverguthaben)	1263915	1236175	1298640	1311379
2.2 Einlagefazilität	661792	647175	690384	682949
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	23	95	172	20
3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	14691	19664	12419	8878
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	0	0	0	0
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	405038	363767	355543	370133
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	275668	237809	229623	244347
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	129370	125958	125920	125786
6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	266462	339784	258613	257264
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	7297	5067	6338	6809
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	12908	12296	11749	12433
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	12908	12296	11749	12433
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	55218	54866	54866	54866
10 Sonstige Passiva	236136	231336	225414	227978
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	357852	351191	351191	351191
12 Kapital und Rücklagen	103521	104008	104326	104327
Passiva insgesamt	4539072	4529579	4531497	4548153

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB